

**B e s c h l u s s v o r l a g e****Vorlage-Nr.: 2005/244**

freigegeben am 27.10.2005

**Stab**

Sachbearbeiter/in: Henkel, Günther

**Datum: 27.10.2005****Gebäude- und Flächenmanagement - Maßnahmen im öffentlichen Bereich****Beratungsfolge:**

<u>Status</u>	<u>Datum</u>	<u>Gremium</u>
Ö	14.11.2005	Finanz- und Wirtschaftsausschuss
N	29.11.2005	Verwaltungsausschuss

**Beschlussvorschlag:**

Für das Haushaltsjahr 2006 werden in den Haushaltsplan 10.000,00 € für situative Verbesserungen des öffentlichen Bereichs des Ortskerns Rastede zur Verfügung gestellt.

**Sach- und Rechtslage:**

Basierend auf der Initiative der Gemeinde Rastede und der Residenzort Rastede GmbH ist bekanntlich im Frühjahr des Jahres eine öffentliche Veranstaltung durchgeführt worden mit dem Ziel, dauerhaft in Zusammenarbeit mit privaten Dritten ein funktionierendes Gebäude- und Flächenmanagement einzurichten.

Hierfür ist aus Interessenten im Bereich des Ortskerns Rastede unter Beteiligung der Gemeinde Rastede und der Residenzort Rastede GmbH ein "Runder Tisch" gebildet worden, der sich in mehreren Sitzungen über Maßnahmen zur Verbesserung des Gebäude- und Flächenmanagements ausgetauscht hat. Darüber hinaus ist unter intensiver Beteiligung auch des Handels- und Gewerbevereins Rastede e.V. (HGV) eine Reihe von Ideen für Attraktionen im kommenden Jahr geboren worden. Der Runde Tisch hat außerdem am 28.09.2005 eine ausführliche Begehung des Bereichs Oldenburger Straße, Bahnhofstraße, Ladestraße und Raiffeisenstraße vorgenommen, um sich im Rahmen einer örtlichen Inaugenscheinnahme Kenntnis über bestimmte situative Bedingungen zu verschaffen.

Dabei wurde durchaus festgestellt, dass selbstverständlich eine Reihe von Maßnahmen ausschließlich durch die jeweiligen Grundstückseigentümer / Mieter / Betreiber der Häuser bzw. Ladenlokale vorgenommen werden können und müssen. In einigen Bereichen allerdings wäre auch ein aktives Verhalten der Gemeinde zu begrüßen. Dies wurde zum Teil auch schon in bisherigen Ausschussverfahren deutlich; eine Umsetzung ist jedoch aufgrund fehlender Zusammenhänge, mangelnder Finanzausstattung oder Priorität anderer Projekte unterblieben.

So seien hier beispielhaft nur die Bushaltestelle im Bereich des Denkmalplatzes, ein fehlendes einheitliches Parkplatz(leit)system zur Ausschilderung von jeweils hinter den Gebäuden liegenden Parkflächen, fehlende Bänke und damit Verweilmöglichkeiten im Bereich der Straße, mangelhafte Mülleimerinfrastruktur und ähnliches genannt. Die darüber hinaus sichtbaren Schäden oder jedenfalls optischen Störungen können im Zusammenhang mit der "normalen" Straßenunterhaltung durchgeführt werden.

Die Verwaltung schlägt aufgrund des besonderen Themenkomplexes und auch der Akzentuierung dieses Teilthemas vor, einen gesonderten Haushaltsansatz zu bilden, um eben diese Schwachstellen als unmittelbare Reaktion auch auf die positive Beteiligung von Anliegern der Oldenburger Straße zu beseitigen und damit auch das Gemeindeinteresse am gemeinsamen Vorankommen in der Frage des Gebäude- und Flächenmanagements deutlich zu machen.

Hinweise auf die Ergebnisse der Begehung sind dieser Vorlage als Anlage 1 beigelegt.

### **Finanzielle Auswirkungen:**

Bei den Verbesserungsmaßnahmen wird überwiegend von einer vermögenswirksamen Verbesserung ausgegangen, so dass insgesamt 10.000,00 € im Vermögenshaushalt zu veranschlagen sind.

### **Anlagen:**

1. Ergebnisprotokoll der Ortsbegehung